

+++ Newsletter Corona-Sonderausgabe +++ #03 vom 07.04.2020

Liebe Mitglieder der LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg,

hier kommt schon die dritte Corona-Sonderausgabe. Jede Ausgabe füllt sich immer schnell mit Informationen. Nach der ersten „Schockstarre“ zeigt sich, wie die vielen flexiblen Antworten auf die Krise aussehen können. So enthält der Newsletter verschiedene Statements zur aktuellen Lage, fachpolitische Forderungen, gesetzliche Änderungen, aber auch Tipps, good practice Beispiele und Materialien für die Konzeption und Umsetzung neuer Angebotsformen sowie der Situation angepasste Arbeitsformate.

Manche von Ihnen oder Euch sind jetzt in den Osterferien oder freuen sich auf ein paar freie Tage: ausruhen zu Hause vor Ort, es sich so gut wie möglich gehen lassen und einfach mal eine Pause einlegen! Spannend wird es dann, wie es nach den Osterferien ab dem 20. April weitergehen wird...

Allen, für die Ostern eine Bedeutung hat, wünsche ich schöne Feiertage! Gute Erholung, gutes Durchhalten und eine möglichst gute Zeit wünsche ich allen!

Herzliche Grüße

Ulrike Sammet

Fachbeitrag der LAG Mobile Jugendarbeit: Mobile Jugendarbeit in Zeiten von Corona

Die aktuelle Corona-Pandemie betrifft grundsätzlich alle Menschen. Jedoch stehen diejenigen, die ohnehin bereits schlechtere Lebensbedingungen und Zukunftsperspektiven haben und finanziell zu kämpfen haben, jetzt unter besonderem Druck. Die bereits jetzt absehbaren Auswirkungen der „Corona-Krise“ betreffen verschiedene Personengruppen sehr unterschiedlich. Mobile Jugendarbeit setzt sich für die Belange benachteiligter Jugendlicher und junger Erwachsener ein. Im aktuellen Beitrag macht die LAG Mobile Jugendarbeit Baden-Württemberg deutlich, was Mobile Jugendarbeit gerade auch jetzt leistet, und was auch nicht. Sie möchten damit zur Unterstützung der Einrichtungen vor Ort und in den Träger*innen in der aktuellen Situation beitragen.

<https://www.lag-mobil.de/mobile-jugendarbeit-in-zeiten-von-corona-fachkraefte-halten-den-kontakt-zu-den-jungen-menschen-weiter/>

LAG Antidiskriminierungsberatung Baden-Württemberg: Krisen verschärfen Ungleichheiten

Als LAG Antidiskriminierungsberatung Baden-Württemberg ermutigt es uns, dass verschiedene Regierungsebenen bereit sind, Maßnahmen zu ergreifen, um die Gesellschaft und insbesondere Personen aus Risikogruppen vor den Verwüstungen des Coronavirus zu schützen. Die außerordentlichen

Maßnahmen sind derzeit unbedingt erforderlich, doch sie können nur ihre Wirkung erzielen, wenn wir uns alle solidarisch verhalten. Alltäglich erleben wir in unserer Arbeit, dass viele unserer Mitmenschen unabhängig vom Covid-19-Virus, Diskriminierung erleben müssen: bei der Arbeit, in der Schule, in der Freizeit, zu Hause durch Medienberichte oder im Umgang mit Behörden. Wir befürchten nun, dass schutzbedürftige oder marginalisierte Menschen durch allgemeingültige Maßnahmen auf der Strecke bleiben bzw. dass sich Maßnahmen auf sie besonders negativ auswirken. Um dies zu verhindern, muss aktiv geprüft werden, wie einer Verschärfung von Ungleichheit entgegengewirkt werden kann.

<https://lag-adb-bw.de/2020/03/25/pressemitteilung-der-lag-antidiskriminierungsberatung-baden-wuerttemberg/>

Statement der LAG Mädchen*arbeit in NRW

Das Team der LAG Mädchen*arbeit in NRW möchte ein Statement teilen, trotz und auch auf Grund der aktuellen unbestimmten Situation, die weiterhin geprägt ist von rassistischer und sexistischer Gewalt, und in der nicht alle Menschen den gleichen Schutz erfahren. Es ruft dazu auf, diese Zeit zu nutzen, um darüber nachzudenken und Wege zu finden, wie sich die Kinder- und Jugendarbeit weiter entwickeln kann. Die zentrale Forderung des Statements lautet: Wir brauchen mehr solidarische und herrschaftskritische (Schutz-)Orte und Bündnisse in der (Offenen) Kinder- und Jugendarbeit!

<https://mailchi.mp/maedchenarbeit-nrw.de/newsletter-2574409?e=6c327b90e7>

Stellungnahme: Menschenrechte müssen das politische Handeln leiten

Das Deutsche Institut für Menschenrechte fordert Bund und Länder auf, die Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie an den Menschenrechten auszurichten. Menschenrechte müssen das politische Handeln leiten. In seiner aktuellen Stellungnahme lobt das Institut das Bemühen von Bund und Ländern, bei der Ausgestaltung von Kontaktbeschränkungen die betroffenen Grund- und Menschenrechte sorgfältig miteinander abzuwägen, sowie ihr Bestreben, Menschen in schwierigen und prekären Lebenssituationen zu unterstützen.

<https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/aktuell/news/meldung/article/pressemitteilung-zur-corona-pandemie-menschenrechte-muessen-das-politische-handeln-leiten/>

Pressemitteilung des Antidiskriminierungsverbands Deutschland

Eine Antidiskriminierungsperspektive ist in Zeiten der Krise unabdingbar! In Rahmen der Corona-Pandemie muss die Situation vulnerabler Gruppen besonders berücksichtigt werden. Die im advd vereinten Antidiskriminierungsberatungsstellen haben sich den neuen Herausforderungen angenommen und ihr Beratungsangebot umgestellt und erweitert.

<https://www.antidiskriminierung.org/pressemitteilungen/2020/3/23/pressemitteilung-advd-corona-krise-verschrf-t-situation-von-rassismus-betroffenen-dzxbk>

Empfehlungen der Anlaufstelle für Diskriminierungsschutz an Schulen (ADAS)

Wie können wir den Diskriminierungsrisiken bei Homeschooling entgegenwirken? Mit der Schließung der Schulen aufgrund der Corona-Krise besteht das Risiko, dass Schüler*innen benachteiligt werden, die aus familiären, räumlichen oder finanziellen Gründen nicht über die Voraussetzungen für das

Lernen zu Hause verfügen. Die Anlaufstelle für Diskriminierungsschutz an Schulen (ADAS) in Berlin hat folgende Empfehlungen formuliert, um Diskriminierungen zu verhindern.

<https://life-online.de/wp-content/uploads/2020/03/Wie-k%C3%B6nnen-wir-der-Diskriminierung-bei-Homeschooling-entgegenwirken.pdf>

Corona-Newsticker von Pro Asyl

Aktuelle Informationen für Geflüchtete und Unterstützer*innen. Angesichts der dynamischen Entwicklungen um das Coronavirus sammelt Pro Asyl auf dieser Seite fortlaufend Informationen, die für Schutzsuchende und ihre Unterstützer*innen von Relevanz sind.

<https://www.proasyl.de/hintergrund/newsticker-coronavirus-informationen-fuer-gefluechtete-unterstuetzerinnen/>

Informationen über das Corona-Virus in Leichter Sprache

Auf dieser Internet-Seite gibt es Informationen über das Corona-Virus. Alle Informationen sind in Leichter Sprache. Sie erklären: Was ist das Corona-Virus? Was verändert sich durch das Corona-Virus? Und wie verändert sich mein Leben dadurch? Wir sammeln Texte von anderen Internet-Seiten. Wir schreiben eigene Texte. Wir machen Zeichnungen und Videos. Informationen sind im Moment besonders wichtig. Nur mit guten Informationen können alle alles verstehen. Die Internet-Seite wächst immer weiter. Es kommen immer neue Texte dazu.

<https://corona-leichte-sprache.de/page/6-startseite>

GIRLSGOMOVIE stellt wegen Corona auf Online- und Telefoncoaching um

Ab 1. April können sich filmbegeisterte Mädchen* und Frauen* zwischen zwölf und 27 Jahren aus Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und ab diesem Jahr auch Hessen für unsere umfangreichen Filmcoaching-Angebote anmelden und kostenfrei filmische Beratung oder Begleitung durch Fachfrauen aus den Bereichen Film, Kunst und Design bis zum 14. September in Anspruch nehmen. Wir reagieren auf die derzeitigen Einschränkungen in Zusammenhang mit der Eindämmung des Corona Virus und gestalten unsere individuellen Filmcoachings bis auf weiteres via Online Kommunikationstools oder in Form telefonsicher Beratung.

www.girlsgomovie.de

Podcast Stadtjugendausschuss Karlsruhe: Offene Kinder- und Jugendarbeit in Zeiten von Corona

Elena Ganz, Wilfried Grüßinger und Sebastian Pflüger vom Stadtjugendausschuss Karlsruhe, Kinder und Jugendhaus Oststadt, haben einen wöchentlichen Podcast gestartet, in dem sie über die momentane Situation der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sprechen. Dabei stellen sie auch die Angebote vor, mit denen sie aktuell versuchen, mit ihren Kindern und Jugendlichen in Kontakt zu bleiben. Mit ihrem Podcast möchten sie zu einem kollegialen Austausch anregen.

https://dreiecksgespraech.podigee.io/2-folge_1

Podcast Bundeszentrale für politische Bildung: Digitaler Unterricht ohne Schule

Die Schulen sind zu, die Klassenzimmer leer – und trotzdem findet Unterricht statt. Wir geben regelmäßig einen kleinen, ganz persönlichen Einblick in den Alltag zweier Lehrkräfte und sprechen darüber, wie sie Unterricht in Zeiten der Schulschließung meistern – mehr oder weniger digital, mit allen Herausforderungen und (Un-)Möglichkeiten.

www.bpb.de/306704

Webinar „Prävention und Intervention bei Cybermobbing, Hate Speech“ am 22.04.2020

In der Zeit von 10.00 bis 11.00 Uhr mit Dr. Harald Weilnböck, wissenschaftlicher Leiter des Vereins Cultures Interactive. Der Verein Cultures Interactive verfolgt mit seiner Arbeit das Ziel, Jugendliche zu einem respektvollen und inklusiven Miteinander zu befähigen und sie gegenüber Ressentiment, Menschenbilder der Ungleichwertigkeit und Gruppenhass zu wappnen. Hierfür kommen Methoden der Jugendkulturarbeit und der narrativen Gruppenarbeit zum Einsatz. Im Webinar werden die Arbeit des Vereins und die zugrundeliegenden pädagogischen Ansätze vorgestellt. Dr. Harald Weilnböck gibt einen Einblick in die narrative Gruppenarbeit und wie darüber persönliche Resilienz gegen Online-Phänomene wie z.B. Cybermobbing entwickelt werden kann. Wir erörtern, wie seine Erkenntnisse in der pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen genutzt werden können. Selbstverständlich wird es während des Webinars die Möglichkeit geben, Fragen zu stellen. Das Webinar wird moderiert von Henrik Bleich, Referent der Aktion Jugendschutz. Die Teilnahme ist kostenfrei. Sie benötigen einen Laptop oder Computer, ein Tablet oder ein Smartphone mit Zugang zum Internet sowie Lautsprecher oder Kopfhörer. Zum Anmeldeformular (Anmeldungen bis 19.04.2020):

<https://www.ajs-bw.de/anmeldung-webinar.html>

Was ist dran an Mythen zum Corona-Virus? FAQ der Landesregierung Baden-Württemberg

Falschnachrichten und Verschwörungsmymen machen auch in Zeiten des Coronavirus keine Pause. Das gefährdet im schlimmsten Fall Menschenleben. Daher hat das Land Baden-Württemberg wichtige Antworten und Hilfestellungen zum Erkennen von Falschnachrichten zusammengestellt. Im Netz verbreiten sich Falschnachrichten und Verschwörungsmymen rasend schnell. Auch zum Coronavirus sind viele Fragen, die Zweifel schüren sollen, und Mythen im Umlauf. Das ist gefährlich, denn sie verstärken bestehende Unsicherheiten und Ängste. Und sorgen möglicherweise sogar für einen zu sorglosen Umgang mit dem Virus. In unserem FAQ beantworten wir daher besonders oft gestellte Fragen und liefern Einschätzungen zu weit verbreiteten Mythen. Und helfen, Falschnachrichten in wenigen Schritten zu erkennen.

https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/alle-meldungen/meldung/pid/was-ist-dran-an-mythen-zum-coronavirus/?&pk_medium=newsletter&pk_campaign=200403_newsletter_weekly&pk_source=newsletter_weekly&pk_keyword=fakten

Podcast zu Verschwörungstheorien: „Die „Wahrheit“ in Zeiten von Corona“

Das Coronavirus – eine Laborzüchtung der „Chinesen“, von "denen da oben" in die Welt gesetzt oder doch eine Erfindung der Pharmalobby? In den Sozialen Medien nehmen diese und andere Verschwörungstheorien rasant Fahrt auf. Youtube-Videos werden auf Whatsapp verbreitet, in

Facebook-Kommentaren werden die neuesten "unabhängigen Informationen" geteilt. Für die Bundeszentrale für politische Bildung hat sich der freie Journalist Axel Schröder in diesem Podcast mit den Verschwörungstheorien rund um das Coronavirus befasst – mit denen, die sie verbreiten und auch damit, wie man ihnen begegnen kann. Über die gängigsten Theorien, den ihnen oft innewohnenden Antisemitismus und über Handlungsstrategien gegen Verschwörungstheorien spricht er u.a. mit Jan Rathje von der Amadeu Antonio Stiftung.

<https://www.bpb.de/gesellschaft/medien-und-sport/306942/corona-und-verschwoerungstheorien>

Geschlechtersensible Empfehlungslisten für Bücher, Podcasts und Filme gegen Langeweile

Die jugendlichen Autor*innen auf meinTestgelände haben sich in der vergangenen Woche intensiv mit den aktuellen Lebenslagen in Coronazeiten beschäftigt. MeinTestgelände wird im April/Mai verstärkt diese Beiträge dazu auf veröffentlichen. Besonders aufmerksam machen möchten wir euch auf drei Beiträge von Svenja Gräfen: was kann man lesen, hören oder anschauen in der häuslichen Einsamkeit oder Langeweile? Dazu hat Svenja je geschlechtersensible Empfehlungslisten zusammengestellt zu den Bereichen Bücher, Podcasts und Filme/Serien. Es handelt sich um Werke, die insbesondere für genderinteressierte Jugendliche geeignet sind, aber natürlich auch für uns alle. Bisher erschien die erste Empfehlungsliste zu Büchern. Am 9.4. und am 16.4. folgen dann die Tipps für Podcasts und für Filme/Serien.

[https://www.meintestgelaende.de/2020/04/buchempfehlungen/.](https://www.meintestgelaende.de/2020/04/buchempfehlungen/)

Videocast der Aktion Jugenschutz Baden-Württemberg mit Empfehlungen für Digitale Spiele

Die Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus treffen uns alle und verändern v.a. unser soziales Leben in großem Maße. Ein eingeschränkter Bewegungs- und Kontaktradius ist anstrengend, besonders für Kinder und Jugendliche. Wie kann in Familien und in Einrichtungen die Zeit, die neben der Erledigung schulischer Aufgaben noch bleibt, gut und unterhaltsam und im Kontakt mit anderen genutzt werden? Zusammen mit den Referent_innen des LandesNetzWerks für medienpädagogische Angebote stellt die ajs in einer Videoreihe verschiedene mediale Angebote vor. Begonnen wird mit digitalen Spielen, einer Freizeitbeschäftigung, die neben Abwechslung und Unterhaltung, auch gemeinsames Tun ermöglicht. Digitales Spiel sollte nicht zum ausschließlichen und alleinigen Zeitvertreib werden, kann aber ein wichtiger und befriedigender Bestandteil freier Zeit sein, v.a. da die Spiele es möglich machen, sich trotz Kontaktsperren und ohne Ansteckungsgefahr mit Freund*innen zu treffen, etwas zusammen zu machen und so soziale Kontakte zu pflegen.

<https://www.ajs-bw.de/webinare-videos-der-ajs.html>

Mitmach-Aktion der Körber-Stiftung: „Geschichte für morgen. Unser Alltag in der Corona-Krise“

Wie wirkt sich die Krise auf dich, deine Familie oder deine nähere Umgebung aus? Welche Veränderungen im Alltag sind für dich besonders bedeutend? Überlege dir ein Beispiel aus deiner Familie oder deinem Wohnort und dokumentiere es. Dein Beispiel kann ein eindrückliches Erlebnis oder Gespräch sein, ein zufälliges Fundstück oder eine Beobachtung. Schicke uns deine »Geschichte für morgen«: Ob Foto, kurzes Video- oder Audiodokument, ein kreativer oder sachlicher Text, ein Interview, ein Plakat, eine Collage – deiner Kreativität sind keine Grenzen gesetzt! Mitmachen können

alle Kinder und Jugendliche bis 21 Jahre, allein oder gemeinsam mit Geschwistern oder anderen Mitbewohner*innen. Einsendeschluss ist der 15. Mai 2020.

<https://www.koerber-stiftung.de/geschichtswettbewerb/mitmach-aktion>

Sonder-Newsletter der ajs Baden-Württemberg: Umgang mit Corona in der Familie

Die Entwicklungen um die Ausbreitung des Corona-Virus halten uns alle in Atem. Die Nachrichten überschlagen sich. Mehrmals täglich gibt es neue Beschlüsse, Empfehlungen, Zahlen. Auch für Kinder und Jugendliche sind seriöse und altersgerechte Informationen wichtig. Und sie brauchen jetzt die Unterstützung in der Familie, von Erwachsenen, um gut über diese krisenhafte Zeit zu kommen. Dieser Sonder-Newsletter für Familien greift dies auf und gibt einige nützliche Tipps und Hinweise.

https://www.ajs-bw.de/media/files/03_2020_spfh_newsletter_coronavirus.pdf

AGJ-Fachverband: ElternWissen in Zeiten von Corona

Das Coronavirus stellt uns vor große Herausforderungen. Wie können Sie als Familie die kommenden Wochen gut überstehen? Wie können Sie mit Unsicherheit, Furcht und Ängsten umgehen und Ihre Kinder bestmöglich begleiten? Wie können Sie die Zeit sinnvoll gestalten? Antworten auf diese und ähnliche Fragen sowie vielfältige Anregungen und Tipps für sinnvolle und kreative Beschäftigungsmöglichkeiten erhalten Sie in dieser Broschüre des AGJ Fachverbands. Am Ende finden Sie Links zu entsprechenden Anleitungen, Videos, Internetseiten etc.

https://www.agj-freiburg.de/images/downloads/KJS/ElternWissen_Corona.pdf

Hilfe für Eltern in der Corona-Zeit: der Notfall-Kinderzuschlag

Da sich bei vielen Familien das Einkommen aktuell durch Kurzarbeit, Arbeitslosengeld oder geringere Einnahmen reduziert, erhalten auch sie Unterstützung. Hierfür wird der Kinderzuschlag vorübergehend geändert: Für den Anspruch ist ausnahmsweise nur das Einkommen im letzten Monat vor der Antragstellung maßgeblich. Das Vermögen bleibt bei der Prüfung völlig unberücksichtigt. Außerdem können diejenigen Familien, die zuletzt den höchstmöglichen Gesamtkinderzuschlag erhalten haben, einmalig für sechs Monate Verlängerung beantragen, ohne dass eine erneute Einkommensprüfung stattfindet.

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/familie/familienleistungen/kinderzuschlag/notfall-kiz>

BMAS-Infos für Eltern und Arbeitgeber*innen während der Corona-Krise

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales listet auf seiner Webseite wichtige Infos zum Entschädigungsanspruch und zu Hilfen für Eltern bei Verdienstausfall während der Corona-Krise auf. Neben Informationen für Eltern gibt es hier auch Wissenswertes für Arbeitgeber.

<https://www.bmas.de/DE/Schwerpunkte/Informationen-Corona/entschaedigungsanspruch.html>

Land Baden-Württemberg legt Soforthilfe-Fonds für Frauen- und Kinderschutzhäuser auf

Die Landesregierung wird mit einem Soforthilfe-Fonds die Arbeit des Frauenhilfe- und Unterstützungssystems für Gewaltbetroffene Frauen und ihre Kinder sicherstellen. Die Corona-Pandemie macht weitreichende Einschränkungen des öffentlichen Lebens notwendig. Das bringt Risikofaktoren für das Auftreten von häuslicher Gewalt wie Existenzängste, Überforderung und mangelnde Möglichkeiten sozialer Interaktion mit sich. Die Vertreterinnen der Frauen- und Kinderschutzhäuser und der Fachberatungsstellen berichten von einem deutlichen Anstieg an Beratungsgesprächen und Aufnahmegesuchen. Das bedeutet: Es muss auch mit einem weiteren Anstieg von Fällen häuslicher Gewalt gerechnet werden. Derzeit stellen die Frauen- und Kinderschutzhäuser sowie die Fachberatungsstellen ihre Arbeitsweise um. Da kaum direkte Beratung möglich ist, wird verstärkt telefonisch oder auf dem elektronischen Weg beraten. Um die Erreichbarkeit der Frauen- und Kinderschutzhäuser und Beratungsstellen auch bei erhöhter Nachfrage sicherzustellen, wird die Landesregierung einen Soforthilfe-Fonds in Höhe von bis zu 2 Millionen Euro auflegen.

<https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/land-legt-soforthilfe-fonds-fuer-frauen-und-kinderschutzhaeuser-auf/>

Bundesjugendministerin Giffey stimmt sich mit Ländern über Maßnahmen in der Corona-Krise ab

Kontaktbeschränkungen und Quarantänemaßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Ausbreitung sind für viele Familien eine enorme Herausforderung. Druck, Existenzängste und Konflikte können insbesondere in bereits belasteten Familien in Gewalt gegen Kinder und Jugendliche münden. Das Bundesfamilienministerium nimmt bereits wahr, dass die Beratungsangebote stärker nachgefragt werden. Beim Elterntelefon der „Nummer gegen Kummer“ unter der Rufnummer 0800 111 0550 gibt es aktuell einen Anstieg von 21 Prozent gegenüber den Vormonaten. Bei der Chat-Beratung für Kinder und Jugendliche liegt der Anstieg bei 26 Prozent. Bundesjugendministerin Dr. Franziska Giffey steht im intensiven Austausch mit den Jugend- und Familienministerinnen und -ministern der Länder, um Hilfsmaßnahmen in der Corona-Krise abzustimmen.

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/presse/pressemitteilungen/schutz-von-kindern-und-jugendlichen-vor-haeuslicher-gewalt/154262>

Datenschutzkritische Homeoffice-Tipps: Wachsam bleiben – Zu Hause und „da draußen“!

Während wir mit Homeoffice und Kinderbetreuung beschäftigt sind, entscheiden Politik und Justiz auf Bundes- und Länderebene in atemberaubendem Tempo über unser Alltagsleben. Viele Frage stellen sich gerade gleichzeitig: Wie sichere ich mein Homeoffice? Wozu sollen unsere Handydaten genutzt werden? Wie unterrichten wir unsere Kinder digital? Und was wird aus unseren Grundrechten nach der Corona-Krise? Wir von Digitalcourage e.V. Bielefeld sortieren, beobachten, klären und recherchieren zu all diesen Themen. Hier bündeln wir die Ergebnisse, damit Sie schnell fündig werden. Mit Tipps für Tools und für's Arbeiten im Homeoffice.

<https://digitalcourage.de/corona>

„Webzeugkasten“ des Paritätischen

Die Online-Welt bietet unheimlich viele Möglichkeiten, unsere Öffentlichkeits- oder auch Zusammenarbeit einfacher, schöner und spielerischer zu gestalten. Im prall gefüllten Webzeugkoffer des Paritätischen finden sich Anleitungen, Empfehlungen und Tipps zu Social Media-Kanälen und diversen Tools zur Zusammenarbeit.

<https://www.der-paritaetische.de/schwerpunkt/digitalisierung/webzeugkoffer/>

Digitaler Werkzeugkasten der Kulturfördervereine

Hier sammelt der Dachverband der Kulturfördervereine hilfreiche digitale Anwendungen für die Vereinsarbeit, die Projektteilnehmende und Engagierte aus vielerlei Organisationen zusammengestellt haben. Und noch ein Hinweis: Auch als kostenlos gekennzeichnete Angebote haben ihren Preis. Denken Sie daran, dass Sie im Internet oftmals mit Ihren Daten zahlen.

<https://werkzeugkasten.kulturfoerderevereine.eu/werkzeugkasten/>

Online Lehren und Lernen – erprobte Materialien und nützliche Tipps für Lehrkräfte und Lernende

Egal, ob als Lehrkraft zum ersten Mal online unterrichten oder zum ersten Mal an einem Online-Kurs in der Schule oder Universität teilnehmen – bei der Tübinger Lead Graduate School gibt es viele nützliche Tipps und Werkzeuge, die darin unterstützen sollen, schnell in das Online-Lernen einzusteigen und Kurse und Lernzeiten nach wissenschaftlich erprobten Kriterien zu gestalten.

<https://lead.schule/digitales-lernen/>

Gesetzesänderung zur Vereinfachung von Mitgliederversammlungen von Vereinen

Vereine sind wegen der Corona-Krise mit zahlreichen Fragen und neuen Aufgaben konfrontiert. Der Gesetzgeber hat schnell reagiert und eine Gesetzesänderung verabschiedet. Dabei geht es z.B. um die automatische Verlängerung der Amtszeit, virtuelle Mitgliederversammlungen, die Vereinfachung schriftlicher Beschlussfassungen. Im Vereinsknowhow sind die wichtigsten Änderungen zusammengefasst. Darüber hinaus geht es um Fragen wie: Rechtfertigt die Coronakrise einen sofortigen Vereinsaustritt? Können Mitglieder Beiträge zurückfordern und zurückhalten? Welche Möglichkeiten der finanziellen Hilfe und Entlastung gibt es für Vereine als Arbeitgeber*innen?

<http://www.vereinsknowhow.de/kurzinfos/corona.htm>

Online-Umfrage zum Alltag unter Corona

Angesichts der Corona-Pandemie hat sich der Alltag für viele Menschen in kurzer Zeit gravierend verändert. Das Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung will mit einer Online-Befragung herausfinden, welche Auswirkungen diese Veränderungen auf die Arbeit und das Familienleben haben und welche Sorgen sich die Menschen machen. Hierfür müssen möglichst viele und unterschiedliche Personen an dieser kurzen Befragung teilnehmen.

<https://survey.wzb.eu/index.php/663326>

*Wir übernehmen keine Haftung für die Inhalte der externen Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber*innen verantwortlich.*

Herausgeberin:

LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg

Stuttgarter Str. 61

70469 Stuttgart

mobil 01 76 / 50 48 58 94

info@lag-maedchenpolitik-bw.de

www.lag-maedchenpolitik-bw.de